

Tipps zur Mauersegler-Nachkartierung

Mehlschwalbe

Die Mehlschwalbe ist einfacher zu kartieren als der Mauersegler, weshalb sich diese Tipps auf den Mauersegler beschränken. Die Mehlschwalben fliegen zwischen Ende April und Mitte Juli ihren Brutplatz häufig an und suchen oftmals auch das Futter in der näheren Umgebung des Nests.

Gebäude lokalisieren

Mauersegler umfliegen oft im Tiefflug die Häusergruppen, wo sich die Brutstandorte befinden. Es lohnt sich nach Rückkehr der Mauersegler im Mai, in diesen Gegenden die Häuserzeilen sehr langsam abzuschreiten und entsprechende «Verdachtsgebäude» zu eruieren. Bei einer zweiten Kontrolle im Juni, während der Aufzucht der Jungvögel, können dann die Verdachtsgebiete und -gebäude genauer beobachtet werden.

Beste Beobachtungsperiode

Während der Aufzucht der Jungvögel im **Juni** können die Mauerseglerstandorte am einfachsten erfasst werden (Zählung bewohnter Nisthöhlen).

Beste Tageszeit

Beste Tageszeit ist die Zeit in den Abendstunden bis zum Sonnenuntergang:

Bei schönem Wetter: **21:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

Bei schlechtem Wetter: 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Während dieser Zeit können pro Brutplatz 4 bis 5 Einflüge und ebenso viele Ausflüge beobachtet werden. Die Zeit zwischen Einflug und Ausflug beträgt in der Regel eine bis vier Minuten (Füttern der Jungen). Der Altvogel kehrt in der Regel nach 15 bis 30 Minuten mit dem nächsten "Futterpaket" zum Nistkasten zurück. Deshalb muss die Beobachtungsdauer pro Standort mindestens 30 Minuten betragen! – denn nur ein guter Beobachtungsstandort ermöglicht es, sicher zu erkennen, ob ein Mauersegler wirklich ein- und ausfliegt.

(Notfalls kann auch im Juni und Juli frühmorgens (ca. 05:00 bis 05:45 Uhr) nach Seglerstandorten gesucht werden.)

Rufe

Manchmal können die hohen Bettelrufe der Jungvögel von der Strasse aus vernommen werden. In diesen Fällen lohnt es sich zu warten, bis die Altvögel für die Fütterung zurückkommen und so der genaue Standort ermittelt werden kann.

Mehrere Brutplätze am gleichen Haus

Mauersegler brüten gerne in Gruppen. Fliegt ein Mauersegler ein Haus an, ist es deshalb gut möglich, dass noch weitere Paare dort brüten. Für den Schutz der Standorte ist es allerdings nicht wichtig, genau zu wissen, wie viele Paare am selben Haus brüten. Dem Mauersegler dient es mehr, wenn möglichst viele verschiedene Brutstandorte bekannt werden.

Auswertung

Jeder Ein- oder Ausflug aus einem möglichen Brutstandort wird als Brut gewertet. Ob die Brut tatsächlich erfolgreich verläuft, kann meistens nicht beurteilt werden.